

Stauweiher wird Badestelle und wieder geöffnet

Umfangreiches Hygienekonzept wurde erarbeitet



Betriebsleiter Mario Schmitt (v. l.), Aufsicht Frank Gabriel und Bürgermeister Andreas Thomas präsentieren das Hygienekonzept und die neuen Schilder der Badestelle Stauweiher.

DIETZHÖLZTAL Darauf haben nicht nur die Dietzhöztaler Kinder lange gewartet, seit dem ersten Montag der hessischen Sommerferien ist das Baden im Weiher und das Benutzen der Liegewiese — mit gewissen Einschränkungen — für Dietzhöztaler täglich von 11 -18 Uhr wieder erlaubt. Und das ist auch schon die erste größere Einschränkung, denn momentan dürfen, bedingt durch die strengen „Corona-Abstandsvorschriften“, nur Dietzhöztaler den Stauweiher besuchen. Das werden die eigens von der Gemeinde eingestellten Aufsichten auch kontrollieren. „Wir können den Einwohnern unserer Gemeinde nicht erklären, dass sie bei großem Andrang draußen bleiben müssen, weil Personen aus den Nachbargemeinden die zur Verfügung stehenden Plätze vorher gefüllt haben, daher hat der Gemeindevorstand eine Beschränkung auf Dietzhöztaler beschlossen“, erklärte Bürgermeister Andreas Thomas. Bei der zweiten großen Änderung, die aus einem Sicherheitsgutachten erfolgt, wird aus dem Naturfreibad eine Badestelle: Damit ist keine Wasseraufsicht und somit auch kein Rettungsschwimmer mehr notwendig. Das Baden geschieht jetzt auf eigene Gefahr. „Trotzdem kommen rund 20.000 € zusätzliche Kosten durch die Umsetzung des Hygienekonzeptes für die Badesaison in den nächsten 6 Wochen auf uns zu“, ergänzt Thomas.

Weitere Einschränkungen sind zu beachten!

Damit der vorgeschriebene Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann, sind maximal 400 Gäste erlaubt. Zudem können die Aufsichtspersonen auch schon bei weniger

Gästen den weiteren Zutritt verweigern, wenn das Hygienekonzept nicht mehr eingehalten werden kann. Die Liegewiese darf nur über den gekennzeichneten Eingang (bei den Umkleekabinen) betreten werden und ist komplett mit einem rund 240 Meter langen Bauzaun eingezäunt. Weitere Bereiche, wie z. B. der Damm dürfen nicht betreten werden und auch die Nutzung des Sprungturms ist untersagt. „Die Aufsichtspersonen haben das Hausrecht und können Gäste, die die Regeln nicht einhalten vom Gelände verweisen, da muss konsequent gehandelt werden“, stellt Betriebsleiter Mario Schmitt klar, der maßgeblich am neuen Konzept für den Stauweiher mitgearbeitet hat. Nach einer Verwarnung „gelbe Karte“ erfolgt der Verweis „rote Karte“!

Reinigungskräfte sorgen für Hygiene

Im Eingangsbereich und auf dem Weg zu den Toiletten ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen! Regelmäßig, in kurzen Intervallen, werden die Umkleiden und die Toiletten gereinigt. Das Hygienekonzept und die neue Haus- und Badeordnung sind sowohl vor Ort, wie auch auf der Homepage der Gemeinde zu finden. Verschiedene neue Schilder zeigen die Bereiche, die benutzt werden dürfen und weisen auf den neuen Status einer „Badestelle“ hin.

„Wir sind froh, trotz des erheblichen Aufwandes und der damit verbundenen Kosten, diese besondere Freizeiteinrichtung für unsere Bürger – gerade in Corona-Zeiten – wieder zu öffnen“, so der Rathauschef abschließend.

